

in tabellarischer Form und die Generalrekrutenrepartition. Wir entnehmen daraus, dafs 258870 Häuser bei der Repartition der Rekruten in Betracht kommen „als Numerus dividendus“, „wovon 172 Häuser den Quotienten zu Einteilung derer zu Ersetzung des ordinären Abgangs auszuschreibenden 1500 Mann ausmachen“¹⁾. Da aber der Quotient oder die Zahl 172 „bey Zusammenschlagung der Orte“ nicht immer genau hat beibehalten werden können, „ohne Bruchteile zu bekommen, und die Lage gänzlich ausser Augen zu setzen“, so müssen bald einige Häuser mehr, bald einige Häuser weniger auf einen Mann gerechnet werden. „So ist es geschehen, dafs im Ganzen ein Surplus von 19 Mann ausgefallen ist, welches zu Uebertragung derer Nonvaleurs anzuwenden seyn möchte.“

Die Generalrekrutenrepartition enthält der „Hauptextract über Gestellung von 1500 Mann, nach dem Fufs derer in Anno 1750 angegebenen Häuser“:

Kreise und Provinzen:	Angegebene Häuser, so konkurrieren:	Stellen zu denen re- partirten 1519 Mann à ca. 172 Häuser auf 1 Mann gerechnet:
Churkreis, inkl. Barby, Sonnevalda und den Städten Kirchhayn und Dobribugk	15 636	93 Mann
Thüringischer Kreis	30 030	186 „
Meißnischer „	43 771	251 „
Gebirgischer „	39 642	227 „
Leipziger „	32 527	194 „
Voigtländischer „	10 896	59 „
Neustädtischer „	6 391	38 „
Stift Merseburg	7 166	44 „
„ Naumburg	5 010	30 „
Fürstenthum Querfurth	3 564	21 „
Grafschaft Mannsfeld	3 803	23 „
Marggrafthum Oberlausitz	43 303	253 „
„ Niederlausitz	17 131	100 „
	Sa. 258870	1519 Mann

¹⁾ Alle Angaben über die Rekrutenrepartition finden sich im loc. 1187, vol. II: Bericht des G. K. R. C. d. d. 9. Dezember 1774.